

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Mothäuser Heide“

1. Erhaltung eines großflächigen, sehr vielfältigen und gut ausgeprägten Hochmoorkomplexes mit waldfreien Moorkernen und wertvollen Moorwäldern verschiedener Ausprägungen in den Kammlagen des Mittleren Erzgebirges mit hohem Regenerationspotenzial. Es handelt sich hierbei um das größte Plateau-Hochmoor Ostdeutschlands.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3160 Dystrophe Stillgewässer		756		m ²
7110* Lebende Hochmoore			405	m ²
7120 Regenerierbare Hochmoore		0,19	1,85	ha
91D1* Birken-Moorwälder		3,81	5,05	ha
91D3* Bergkiefern-Moorwälder	8,92	10,85	2,50	ha
91D4* Fichten-Moorwälder	2,82	8,69	26,29	ha
9410 Montane Fichtenwälder	2,10	113,47	12,04	ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Von herausragender Bedeutung sind die unterschiedlich ausgeprägten Moorwaldkomplexe, die insbesondere im Bereich der Mothäuser Heide, in sehr gutem Zustand erhalten sind. So stellen die Bergkiefern-Moorwälder (LRT 91D3*) das größte vitale Vorkommen Sachsens dar. Landesweit einmalig ist die langfristig stabile Ausbildung von Moor-Spirken-Fichten-Mischbeständen. Lebende Hochmoore (LRT 7110*) sind in ganz Sachsen nur noch sehr selten erhalten geblieben, weshalb jedem einzelnen Vorkommen eine hohe Bedeutung für die Erhaltung dieses Lebensraumtyps zukommt. Die regenerierbaren Hochmoore (LRT 7120) im Bereich des Torfstichs Stengelhaide sind von überregionaler Bedeutung, da sich hier bereits seit längerer Zeit der überwiegend oligotrophe Torfkörper großflächig wieder regeneriert.

3. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.